

 12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

 21 Anmeldenummer: 82101573.2

 51 Int. Cl.³: **D 03 D 27/10**

 22 Anmeldetag: 02.03.82

 30 Priorität: 11.03.81 DE 3109155

 71 Anmelder: **GIRMES-WERKE AG**

 43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.10.82 Patentblatt 82/43

D-4155 Grefrath-Oedt(DE)

 72 Erfinder: **Brüggemann, Werner**
Prinzenbergstrasse 115
D-4150 Krefeld(DE)

 84 Benannte Vertragsstaaten:
BE DE FR GB IT

 72 Erfinder: **Laus, Heinrich**
An der Floeth 32
D-4155 Grefrath 2(DE)

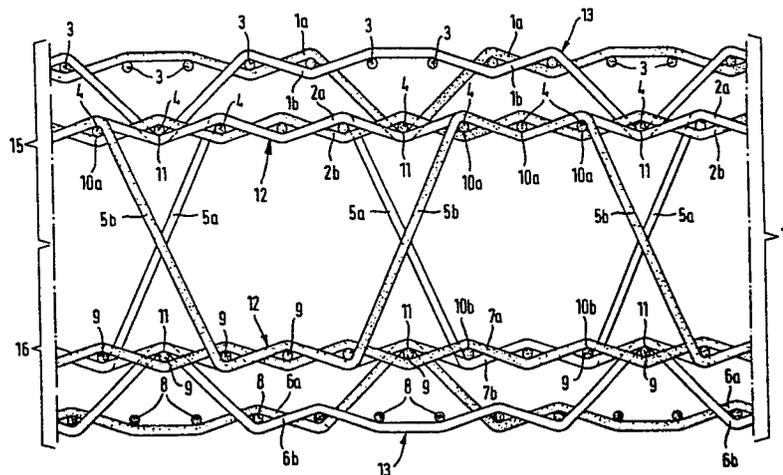
 74 Vertreter: **Gille, Christian, Dipl.-Ing. et al,**
Redies, Redies, Türk & Gille Bruckner Strasse 20
D-4000 Düsseldorf 13(DE)

 54 **Verfahren zum Herstellen zweiseitiger textiler Flächengebilde und danach hergestelltes Flächengebilde.**

 57 Das insbesondere für Oberbekleidungsstücke bestimmte zweiseitige textile Flächengebilde mit dem Aussehen eines Flachwebstuhlproduktes aller Qualitäten, die aus Kette und Schuß hergestellt worden sind, kann eine Außenseite mit tuch- oder wildlederartigem Oberflächenbild haben und wird nach dem Doppelplüschwebverfahren zunächst als Doppelplüschware derart hergestellt, daß deren beide von den

Polgarne (5a, 5b) verbundene Lagen (15, 16) zweiseitig mit örtlicher gegenseitiger Bindung sind, wobei die Polgarne nur in die jeweils innere Schicht (12) eingebunden werden und sich an der jeweils äußeren Schicht (13) nicht abzeichnen. Die Doppelplüschware wird dann durch Trennen der Polgarne zwischen Unterwerk und Oberwerk in zweiseitige textile Flächengebilde (15, 16) aufgeschnitten.

Fig. 1



1

5 Girmes-Werke AG, 4155 Grefrath-Oedt 2

10 Verfahren zum Herstellen zweiseitiger textiler
Flächengebilde und danach hergestelltes Flächengebilde

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Herstellen
zweiseitiger textiler Flächengebilde, insbesondere für
15 Oberbekleidungsstücke, mit einer Optik eines Flach-
webstuhlproduktes, die alle Qualitäten umfaßt, die aus
Kette und Schuß hergestellt worden sind, und einer
Plüschseite. Außerdem betrifft die Erfindung ein nach
diesem Verfahren hergestelltes bahnförmiges zweisei-
20 tiges textiles Flächengebilde, das für Oberbeklei-
dungsstücke zur Konfektion von Mänteln, Jacken, Capes,
Anoraks und dergleichen geeignet ist.

Es ist bekannt, zweiseitige textile Flächengebilde für
25 Oberbekleidungs-zwecke nach der Web- oder Wirkwaren-
technik herzustellen, welche auf einer Seite ein tuch-
oder wildlederartiges Aussehen aufweisen, während die
andere Seite eine Plüschoberfläche hat. Derartige
Ware hat sich bisher auf dem Markt nicht in größerem
30 Umfang eingeführt, weil sie mit schwerwiegenden Nach-
teilen behaftet ist.

Das Problem bei der Herstellung derartiger bahnförmiger
Ware ist die einwandfreie Überdeckung der Einbindungs-
35 stellen der Polnoppen. Man hat die Einbindungsstellen
der Polnoppen durch zusätzliche Hilfsmaßnahmen wie

0063224

1 starkes Rauhen, Kaschieren mit Deckfolien oder Velveton,
Aufbringen voluminöser Aufstriche, z. B. Polyvinyl-
chlorid oder Polyurethan, zu verdecken gesucht. Dabei
litt in der Regel der textile Griff und der Fall der
5 Ware. Man hat auch bindungsmäßig mit Hilfe stark
flottierender Fäden auf der linken Seite der Ware ver-
sucht, die Polnoppen zu verdecken. Diese Maßnahmen
führten jedoch zu einer mangelnden Festigkeit der Noppen,
ein insbesondere bei längeren Polgarnen auftretender
10 Nachteil.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein zwei-
seitiges textiles Flächengebilde mit einer Plüsch-
seite und einer tuch- oder wildlederartigen Seite
15 herstellen zu können, bei dem die Einbindungsstellen
der Polnoppen wirksam und dauerhaft verdeckt sind,
ohne dabei die Polfestigkeit oder die Festigkeit der
Ware selbst zu schwächen, während andererseits der
textile Griff und der natürliche Fall textiler Ware
20 erzielt wird.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einem Verfahren
der eingangs genannten Gattung gelöst, welches die
Merkmale des kennzeichnenden Teiles des Hauptan-
25 spruches aufweist. Außerdem wird diese Aufgabe mit
einem zweiseitigen textilen Flächengebilde der
eingangs genannten Gattung gelöst, welches die Merk-
male des kennzeichnenden Teiles des Anspruches 5
aufweist. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung
30 sind Gegenstand der jeweiligen Unteransprüche.

Es wurde gefunden, daß es durch reines Weben möglich
ist, ein für Oberbekleidungsstücke geeignetes zwei-
seitiges textiles Flächengebilde herzustellen, das
35 auf einer Seite ein in dieser Qualität bisher nicht

1 erreichtes tuch- oder wildlederartiges Aussehen
zeigt und auf der anderen Seite eine Plüschoberfläche
einwandfreier Polfestigkeit mit allen ihren Variations-
möglichkeiten hat. Zur Herstellung derartiger textiler
5 Flächengebilde können übliche Doppelplüschwebstühle
(Schützen oder Greifer) verwendet werden, wobei die das
tuch- oder wildlederartige Aussehen aufweisende Seite z. B.
mit einer Leinwandbindung gewebt sein kann. Da beide
Seiten des Flächengebildes zwar gleichzeitig herge-
10 stellt werden, jedoch einzelne Schichten bilden, kann
die als Träger für die Polnoppen oder Polfasern die-
nende Schicht aus anderem Material und auch mit anderer
Bindung wie die andere Schicht erzeugt werden.

15 Das erfindungsgemäß hergestellte textile Flächengebilde
besteht also aus zwei Schichten, die unbeeinflusst von
der jeweils anderen Schicht ihrer gewünschten Funktion
entsprechend ausgebildet sein können. So kann die das
tuch- oder wildlederartige Aussehen aufweisende Schicht
20 aus hochwertigem und ggfs. sehr feinem Material erzeugt
werden, während die andere Schicht aus preiswerterem
Material gebildet wird, welches zwar eine gute und
feste Einbindung der Polnoppen gewährleistet, aber
nicht unbedingt ein ansprechendes Aussehen aufweisen
25 muß. Da die Verbindung der beiden Schichten durch
flottierende Einbindung der Kettfäden der das tuch-
oder wildlederartige Aussehen aufweisenden Schicht
erzeugt wird, können keine Teile oder Fäden der ande-
ren Schicht auf der tuch- oder wildlederartig aus-
30 sehenden Seite des Flächengebildes sichtbar werden,
ebensowenig wie die Einbindungsstellen von Polnoppen
dort sichtbar sind. Eine Nachbehandlung wie Rauhen
oder Beschichten mit den textilen Griff und Fall be-
einträchtigenden Materialien ist nicht erforderlich.

35 Vielmehr kann die Ware auf dem Doppelplüschwebstuhl in
einem Arbeitsgang hergestellt werden und ist nach dem

1 Aufschneiden der Polfäden für die Weiterverarbeitung
zu Bekleidungsstücken fertig.

5 In der Zeichnung ist schematisch ein Ausführungsbei-
spiel eines erfindungsgemäß hergestellten zweiseitigen
textilen Flächengebildes dargestellt, und zwar zeigt

10 Fig. 1 ein auf einer nicht dargestellten Doppelplüsch-
webmaschine hergestelltes doppelagiges textiles
Flächengebilde vor dem Aufschneiden der Pol-
fäden (Gewebeschnitt nach der Florbindungslehre)
und

15 Fig. 2 ein zweiseitiges textiles Flächengebilde, das
durch Aufschneiden der in Fig. 1 dargestellten
Warenbahn entstanden ist.

20 Gemäß Fig. 1 besteht eine auf einem nicht dargestellten
Doppelplüschwebstuhl hergestellte Warenbahn 14 aus einem
Oberwerk 15 und einem Unterwerk 16, die über abwechselnd
in das Oberwerk und das Unterwerk eingebundene Polfäden
5 a + 5 b untereinander verbunden sind.

25 Sowohl das Oberwerk 15 als auch das Unterwerk 16 besteht
jeweils aus zwei übereinander liegenden gewebten
Schichten 13 und 12, von denen jede in üblicher Weise
aus Kettfäden 1 a + 1b, 2a + 2 b bzw. 6 a + 6 b,
7a + 7b und Schußfäden 3 + 4 bzw. 8 + 9 gebildet ist.

30 Die bahnförmige Ware 14 wird auf einem zweischützigen
Webstuhl oder einem Doppel-Greiferwebstuhl mit ein-
schütziger Webtechnik mit einem Schuß für das Ober-
werk und einem Schuß für das Unterwerk hergestellt,
d. h. es werden nach einschütziger Webtechnik vier
Grundgewebe hergestellt, wobei die innenliegenden
35 Gewebe 12 über die Polfäden 5a + 5b untereinander ver-

1 bunden sind. Die außenliegenden Gewebe 13 sind ein von
den Trägergeweben für die Polfäden 5a + 5b separates
Flachgewebe, welches bindungsmäßig und farblich unab-
hängig von dem anderen Gewebe gestaltet werden kann.
5 Die Gewebe 13 und 12 werden jeweils dadurch aneinander
gehalten, daß die Kettfäden 1a + 1b + 6a + 6b in be-
stimmten Abständen in das zugehörige Gewebe 12 über-
wechseln und dort von einem Schußfaden 9 + 4 einge-
bunden werden. Dieser Wechsel der Kettfäden kann be-
10 liebzig erfolgen. Man erhält eine flächenmäßig gute
Verbindung zwischen den Geweben 13 und 12, ohne daß
sich das Gewebe 12 oder Teile desselben auf der
Außenseite des Gewebes 13 abzeichnen. Die vom Gewebe
13 in das Gewebe 12 überwechselnden Kettfäden 1a + 1b
15 + 6a + 6b sind nach außen nicht sichtbar, weil sie
von der durch die Polfäden 5a + 5b gebildeten Plüsch-
seite verdeckt sind.

Die Polfäden 5a + 5b sind beim dargestellten Aus-
20 führungsbeispiel W-bindig in die Gewebe 12 einge-
bunden. Es ist erkennbar, daß die Kettfäden 1a + 1b
+ 6a + 6b der äußeren Gewebe 13 zwischen den Ein-
bindestellen 10a + 10b der Polfäden 5a + 5b in das
Gewebe 12 überwechseln, d. h. die Einbindestellen
25 11 der Kettfäden 1a + 1b + 6a + 6b des äußeren Ge-
webes 13 in das innenliegende Gewebe 12 liegen je-
weils zwischen Einbindestellen 10a + 10b der Pol-
fäden 5a + 5b und überschneiden sich nicht mit die-
sen.

30

Für die Herstellung der Ware sind außerdem zwei
Ketten erforderlich, die mit unterschiedlichen
Spannungen zugeführt werden, denn nur so können die
Schüsse übereinander gebracht werden.

35

Das Oberflächenbild der außenliegenden Gewebe 13 wird
durch die gewebte Bindung, Schärung, Farbe, Material

0063224

1 in Kette und Schuß so wie ein normales Flachgewebe
gestaltet. Das außenliegende Flachgewebe 13 kann
daher sowohl als Uni-Ware als auch mit Streifen in
5 jeder Form und Breite gestaltet werden. Auch die Schuß-
eintragung kann zur Gestaltung des Oberflächengebildes
der Gewebe 13 beitragen. Als Bindung kann hier Taffet,
Satin, Köper usw. genommen werden.

Über einen Schußwechsler kann abwechselnd mit einem
10 dünnen und einem dicken Schußfaden gearbeitet werden.
Dementsprechend lassen sich in den einzelnen Gewebe-
lagen 13 und 12 unterschiedliche Materialien bzw.
Fäden verarbeiten. Auch ist der Einsatz von glattem
und Flammengarn in verschiedensten Reihenfolgen mög-
15 lich. Als Material für den Rücken des Flachgewebes
können alle Cellulosefasertypen, native und regenerier-
te Wolle, Naturseide, Polyamid, Polyester, Acryl und
Modacryle, normale und Schrumpftypen, Verwendung
finden. Gleiches gilt für das Polmaterial. Um der
20 Oberfläche des Flachgewebes 13 ein wildlederartiges
Aussehen zu geben, werden als Material für den Flach-
gewebe-Rücken Garne aus aufspaltbaren Verbundfäden
benutzt, beispielsweise Fäden, die aus Polyamid- und
Polyester-Einzel-Sektoren bestehen. Die Aufspaltung
25 der eingewebten Verbundfäden mit ihren Seite an
Seite liegenden Komponenten geschieht in bekannter
Weise durch Behandlung mit heißem Wasser oder
leichtes Schmirgeln der Gewebeoberfläche. Auch Garne
mit extra feinen Fasern einer Einzelfasereinheit von
30 0,0001 bis 0,8 Denier sind für den genannten Zweck
geeignet, desgleichen Garne aus Naturseide wie
Schappe- oder Bourretteseide.

Die Noppenlänge der aufgeschnittenen Polfäden 5a + 5b
kann je nach dem gewünschten Aussehen der Plüschseite

- 1 unterschiedlich sein und zwischen kurzer Samtware
bis zu großer Länge eines Fuchsfells schwanken. In
Zahlen ausgedrückt bedeutet das eine freie Länge
der Polfäden 5a + 5b zwischen Oberwerk 15 und Unter-
5 werk 16 von 2 mm bis 80 mm und einer Gesamthöhe des
Pols der aufgeschnittenen Ware von 1 mm bis 40 mm
über Grund. Die Plüschseite oder Florseite kann
antibakteriell und antistatisch ausgerüstet sein,
während man beide Seiten des Gewebes wasserabweisend
10 ausrüsten kann.

Beim fertigen Bekleidungsstück kann je nach Wunsch
wahlweise die glatte Oberfläche der Gewebbahn 13
oder die Plüschseite außen oder innen getragen
15 werden.

1 a	Kettfaden	Deckgewebe	Oberwerk
1 b	"	"	"
2 a	Kettfaden	Trärgewebe	Oberwerk
2 b	"	"	"
3	Schußfaden	Deckgewebe	Oberwerk
4	Schußfaden	Trärgewebe	Oberwerk
5 a	Polfaden		
5 b	"		
6 a	Kettfaden	Deckgewebe	Unterwerk
6 b	"	"	"
7 a	"	Trärgewebe	Unterwerk
7 b	"	"	"
8	Schußfaden	Deckgewebe	Unterwerk
9	Schußfaden	Trärgewebe	Unterwerk
10 a	Einbindungsstellen des Polgarnes		
10 b	"	"	"
11	Anbindungspunkte des Deckgewebes		
12	Trärgewebe Ober- und Unterwerk		
13	Deckgewebe Ober- und Unterwerk		
14	ungeschnittene Ware		
15	Oberwerk		
16	Unterwerk		

1
5 Patentansprüche:

- 10 1. Verfahren zum Herstellen zweiseitiger textiler
Flächengebilde, insbesondere für Oberbekleidungs-
stücke, mit einer Optik eines Flachwebstuhl-
produktes, die alle Qualitäten umfaßt, die aus
Kette und Schuß hergestellt worden sind, wobei
die Außenseite ein tuch- oder wildlederartiges
Oberflächenbild haben kann, d a d u r c h
15 g e k e n n z e i c h n e t, daß nach dem
Doppelplüschwebeverfahren eine Doppelplüschware
hergestellt wird, deren beide von den Polgarnen
verbundene Lagen zweischichtig mit örtlicher
gegenseitiger Bindung erzeugt und die Polgarne
20 nur in die eine Schicht eingebunden werden,
woraufhin man die Polgarne zum Trennen der
beiden Lagen zerschneidet.
- 25 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-
net, daß die die tuch- oder wildlederartige Seite
bildende Schicht jeder Lage in die die Polgarne
tragende Schicht mit geeigneter Polbindung und
geeigneten Rapportgrößen in Poldurch und Polauf
eingebunden wird.
- 30 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch ge-
kennzeichnet, daß die die tuch- oder wildleder-
artige Seite bildenden Schichten gewebt und mit
ihren Kettfäden mit gleichbleibenden oder un-
regelmäßigen Abständen in die jeweils andere
35 Schicht jeder Lage eingebunden werden.

- 1 4. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-
zeichnet, daß das Deckgewebe und das Trägergewebe
durch Anbindungspunkte verbunden werden, welche
5 das Trägerwerk an das Deckgewebe oder das Deck-
gewebe an das Trägerwerk anbinden, wobei die
einzelnen Anbindungspunkte unterschiedlich weit
voneinander entfernt gesetzt werden können.
- 10 5. Zweiseitiges textiles Flächengebilde, hergestellt
nach dem Verfahren aus einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß es aus zwei miteinan-
der verbundenen Schichten (13 und 12) besteht,
wobei die eine Schicht (13) ein tuch- oder wild-
lederartiges Gewebe und die andere Schicht (12)
15 ein Träger für Polgarne (5a und 5b) ist.
- 20 6. Textiles Flächengebilde nach Anspruch 5, dadurch
gekennzeichnet, daß das tuch- oder wildlederartige
Gewebe (13) mit seinen Kettfäden (1a und 1b;
6a und 6b) mit flottierender Bindung in die
andere Schicht (12) eingebunden ist.
- 25 7. Textiles Flächengebilde nach Anspruch 6, dadurch
gekennzeichnet, daß die Kettfäden (1a und 1b;
6a und 6b) des tuch- oder wildlederartigen Gewebes
(13) beliebig in die andere Schicht (12) eingebun-
den sind.
- 30 8. Textiles Flächengebilde nach Anspruch 5, 6 oder 7,
dadurch gekennzeichnet, daß die als Träger für
Polgarne (5a und 5b) dienende Schicht (12) ein von
der anderen Schicht (13) abweichendes Gewebe ist.
- 35

- 1 9. Textiles Flächengebilde nach einem der Ansprüche
5 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Kettfäden
(1a und 1b; 6a und 6b) des Deckgewebes (13) aus
5 einem wesentlich anderen Material bestehen oder
eine andere farbliche Zusammensetzung aufweisen
als die Kettfäden(2a und 2b; 7a und 7b) des
Trägergewebes (12).
10. Textiles Flächengebilde nach einem der Ansprüche
10 5 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Schuß-
fäden (3; 8) des Deckgewebes (13) aus einem wesent-
lich anderen Material bestehen oder eine andere
farbliche Zusammensetzung aufweisen als die Schuß-
fäden (4; 9) des Trägergewebes (12).
- 15 11. Textiles Flächengebilde nach einem der Ansprüche
5 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Kett-
material vom Trägergewebe (12) und Deckgewebe (13)
in gewünschtem Wechsel das Oberflächenbild des
20 tuch- oder wildlederartigen Gewebes bestimmend
eingearbeitet ist.

25

30

35 G/uh

Fig. 1

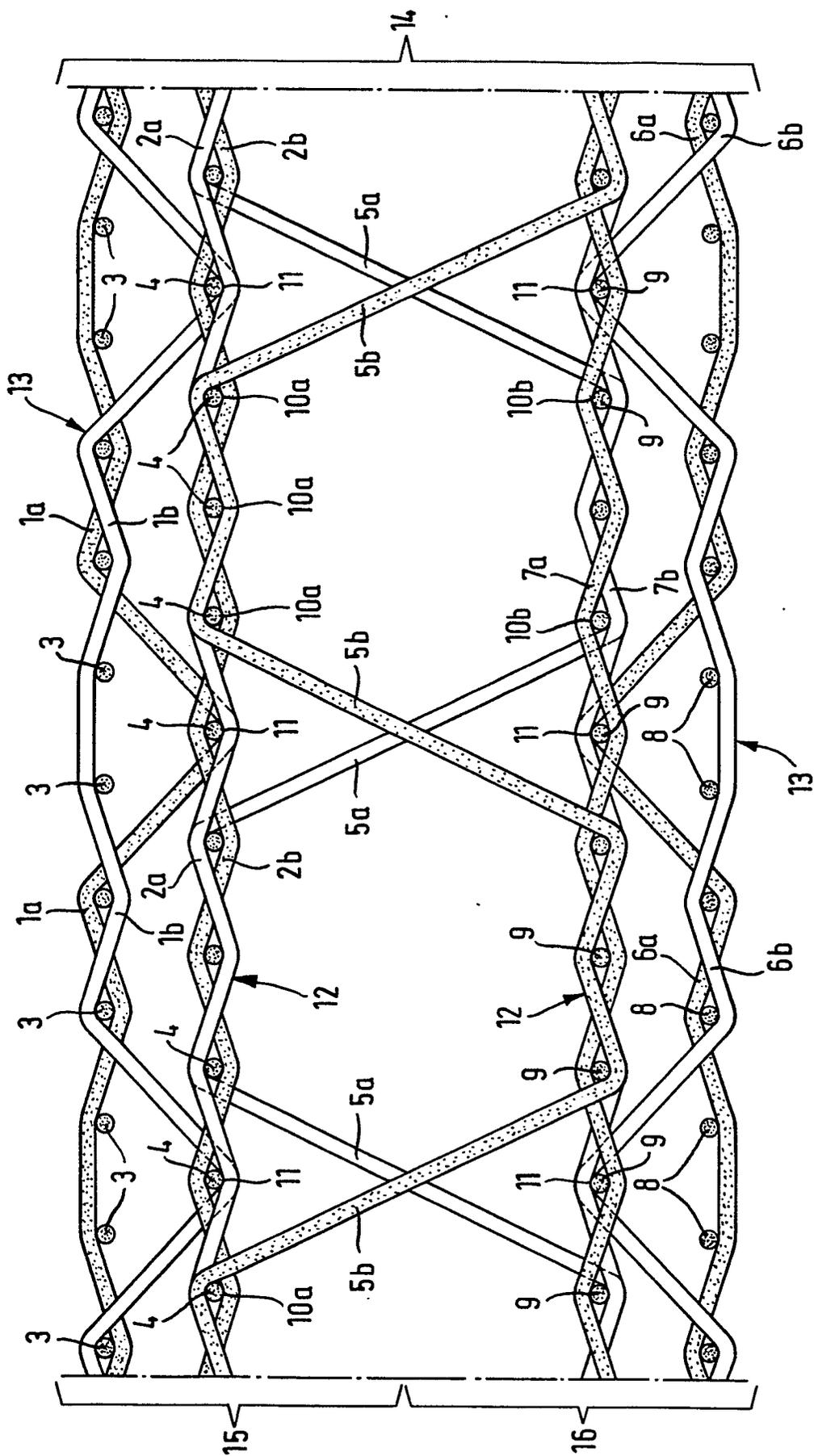
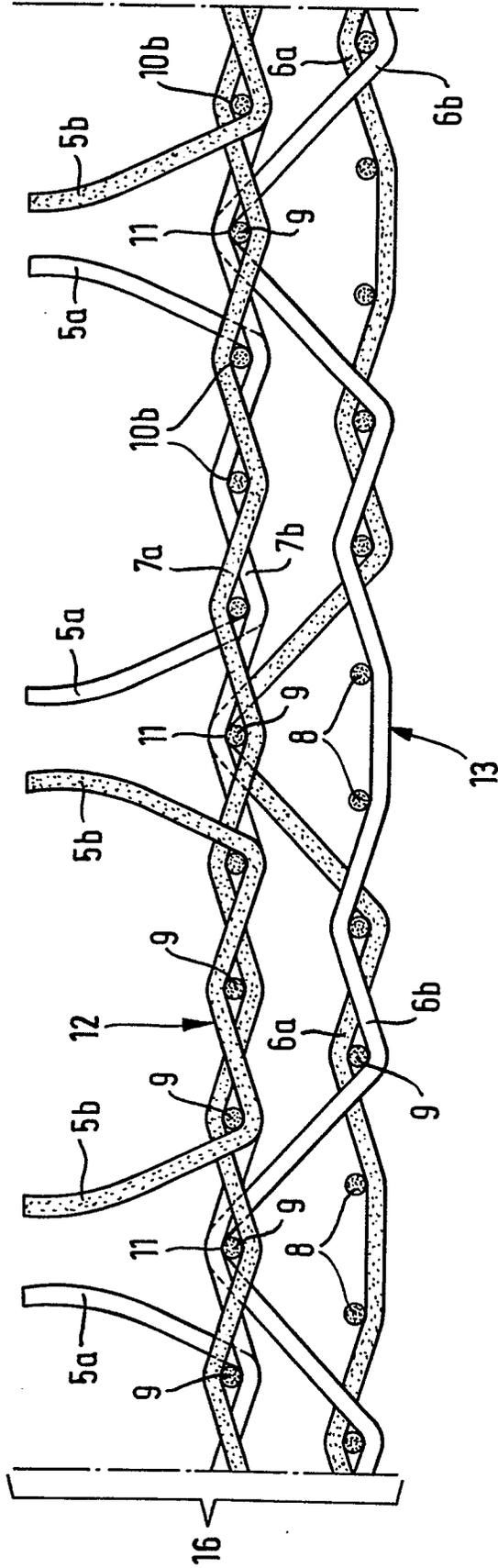


Fig. 2





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
A	GB-A- 28 773 (LUDORE) (1912)		D 03 D 27/10
A	GB-A- 887 (WILLOT) (1909)		
A	FR-A-2 337 774 (SPORTISS)		
A	GB-A- 293 564 (SPENCER)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			D 03 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlussdatum der Recherche 09-06-1982	Prüfer BOUTELEGIER C.H.H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	